Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 10

Artikel: Log UOS 42 : gelungener Sprung ins kalte Wasser

Autor: Scolari, Tiziano / Egli, Thomas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-515509

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Log UOS 42: Gelungener Sprung ins kalte Wasser

Menschenführung in der heutigen Zeit ist eine grosse Herausforderung: Sie ist geprägt von komplexen Abläufen, vielen Änderungen und Individualismus. Ein Chef hat vielfältige Aufgaben zu lösen. Die Kaderausbildung in der Armee ist bekannt für eine entsprechend fundierte Ausbildung mit zivilem Nutzen. Kann man die jungen Kaderanwärter im Rahmen der sechswöchigen Unteroffiziersschule davon überzeugen?

Tiziano Scolari, Thomas Egli

Mit einem Paukenschlag machen 150-180 Kaderanwärter pro Start im Rahmen der Übung «DECOLLO» bereits am ersten Tag der Logistik-Unteroffiziersschule 42 (Log UOS 42) in Airolo den grossen Schritt vom reinen Befehlsempfänger zum Verantwortungsträger mit Vorbildcharakter. Neben der Mobilmachung und den Einführungen in allen Bereichen geht es in dieser Übung auch darum, Freude an leistungsbetonten Ansprüchen zu wecken. Mehr als drei Stunden schläft das Gros der Anwärter am ersten Tag nicht. Erfolgsrelevant ist die Führungsqualität der Chefs und die Teamleistung auf Stufe Klasse. *«So viel Teamgeist habe ich noch nie erfahren. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, dass die Gruppe zusammenhält und dass die Organisation und die Kommunikation stimmen»,* meinte ein Anwärter, welcher als Chef einer zweisprachigen Klasse eingesetzt war, bei der Übungsbesprechung.

Befehlsausgabe anlässlich einer Übung.

Motivation durch Herausforderungen und gemeinsame Naturerlebnisse

Die folgenden Geländeübungen mit anstrengenden Märschen in teilweise unwegsamen Gebieten, gepaart mit kurzen Nachtruhen im Biwak bei misslichen äusseren Bedingungen sind ein zuverlässiger Test, um die eigene physische und psychische Frustrationsgrenze kennenzulernen. Seitens der Anwärter wurden in den Übungskritiken vor allem die Naturerlebnisse und die, trotz kurzer Angewöhnungszeit, ausgezeichnete Kameradschaft als positive Erfahrungen hervorgehoben. *Die lustlos eingerückten Anwärter gewinnen dank der ungewohnten Herausforderungen an Motivation,* welche sie für die erfolgreiche Bewältigung der kommenden Wochen brauchen.

Praxisorientierte Führungsausbildung

Jede Woche findet eine mehrtägige Führungsübung im Gelände statt, in welcher militärische Führungsprozesse und -tätigkeiten trainiert werden. Jede Führungssequenz wird von Klassenlehrern besprochen und bewertet. Danach erfolgt ein Chefwechsel, so dass möglichst viele Anwärter Gelegenheit erhalten, das Erlernte im Massstab 1:1 anzuwenden. Zugleich vermitteln die erlebten Führungssituationen wertvolle praktische Erfahrung, auf welche die Theoriearbeit aufbaut. Der junge Kaderanwärter bekommt dadurch ein umfassendes Rüstzeug in der Führungsausbildung: Methodenkompetenz sowie Selbst-, Sozial- und führungsspezifische Fachkompetenz.

Lernen durch Fehler und die Wichtigkeit des Wissenstransfers

Das praktische Handeln steht im Vordergrund. Jeder Mensch macht Fehler und den perfekten Chef gibt es nicht! Wichtig ist jedoch, dass er die Fehler erkennt und Wege findet, wie sie behoben werden, und dass sie kein zweites Mal passieren. *Anhand von hautnah erlebten Situationen werden die Inhalte der Ausbildung verarbeitet und reflektiert.* Der Wissenstransfer ist ein integraler Bestandteil jeder Übung und muss ins persönliche Lerntagebuch eingetragen werden. Der Klassenlehrer hat dabei eine zentrale Funktion. Er plant die dazu nötige Zeit ein. Wenn er das Gefühl hat, dass alle Anwärter innerhalb der Klasse von Führungssituationen profitieren können (z. B. Ausbildungsmisserfolge / Konflikte), wird der Wissenstransfer im Plenum präsentiert und besprochen. Da dies die höchste,

Übungsbesprechung durch den Kdt San S 42. Bilder: VBS

gleichzeitig aber auch die schwierigste Form des Lernens ist, darf die Reflexion nicht auf freiwilliger Basis basieren. Erfahrungen haben gezeigt, dass nahezu niemand freiwillig sein Lerntagebuch führt.

Kann «führen» gelernt werden?

«Ja» ist Hauptadjutant (Hptadj) Thomas Egli überzeugt. Voraussetzungen dazu sind ein gesundes Menschenbild und Selbstdisziplin. In den Geländeübungen wird die Komfortzone verlassen und die Selbstdisziplin wie ein Muskel trainiert; Verhaltensweisen werden dabei automatisiert, Standardverhalten eingeschliffen. Sich durchsetzen können braucht Energie und eine gute Portion an Selbstvertrauen. *Durch regelmässige Umsetzung kann Durchsetzungsvermögen geübt werden.* Am besten trainiert man diese Fähigkeit bei einfachen Führungssituationen, in welchen die Unterstellten müde sind und nur noch das Nötigste machen, wie zum Beispiel bei einem Marschhalt: Niemand wechselt freiwillig sein Tenue, nimmt genügend Flüssigkeit zu sich oder kontrolliert, ob sein Material komplett ist. In solchen Situationen muss der Chef den Mut aufbringen, sich durchzusetzen, indem er seine Absicht klar kommuniziert: Optimale Kommunikationsvoraussetzungen schaffen (Daherformation) – klare Befehle mit konkreten Zeitvorgaben erteilen (Einsatzort, Tätigkeit, Verhalten) – bestimmtes Auftreten (Augenkontakt, der Situation angepasste Stimme) usw. Mit diesen Erfahrungen wächst auch die Persönlichkeit automatisch. Egli ist überzeugt, dass von der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit sehr viel abhängt. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Anwärter, welche die Geländeübungen beenden, den Praktischen Dienst und das Praktikum erfolgreicher absolvieren.

Fazit

«Führung ist dann erfolgreich, wenn sie verstanden wird», meint der Schulkommandant Oberst Tiziano Scolari und ist überzeugt, dass die Log UOS 42 nicht mit Theorien vollgestopft ist, welche nachher wieder vergessen werden. Was morgens im Klassenzimmer erlernt wird, wird nachmittags in die Praxis umgesetzt. Anlässlich der letzten Inspektion konnte er einmal mehr feststellen, dass junge Kaderanwärter nach nur sechs Wochen Ausbildung fähig sind, unter Belastung zuverlässig und konzentriert zu arbeiten. Sie verfügen über fundierte methodische Grundlagen und bringen ideenreiche Fertigkeiten in der Präsentations- und Vortragstechnik mit. Erfreulich war auch, dass bis dato als schwach und zurückhaltend eingeschätzte Anwärter am Inspektionstag in der Lage waren, ihre besten Leistungen abzurufen. Sie konnten das Motto des Kommandanten «Jeder hält sich bereit» praxisangewandt umsetzen. *«Das Gros der Anwärter anerkennt am Schluss der UOS die gute Ausbildung und den persönlichen Mehrwert fürs zivile Leben»,* versichert der Schulkommandant der Log UOS 42. Auswertungen zeigen übrigens, dass über 90 % der Anwärter vom persönlichen und zivilen Nutzen überzeugt sind. Für diese hohe Anerkennung sind insbesondere der praxisorientierte Unterricht und die zivil anerkannte Führungsausbildung ausschlaggebend. ■

Oberst
Tiziano Scolari
Kdt San S 42
6514 Sementina

Hptadj
Thomas Egli
Chef Log UOS 42
(bis 31.07.2014)
San S 42
6807 Taverne